



Quito im Mai 2014

Liebe Freunde der Andenstimme,

8 Tage durften wir Dschungelluft schnuppern. Damit ist nicht nur der Geruch von Tropenregen, feuchten Blättern und Limonen gemeint, nein auch der von geräucherten Affen über dem Feuer neben unserem Zelt gehört dazu. Wir konnten Orte kennen lernen, wo kein Handynetzt hinreicht, wo es kein Internet gibt und man auch nicht eben mal in den Laden um die Ecke gehen kann, um sich mit frischen Lebensmitteln oder anderen Notwendigkeiten einzudecken. Ganz im Gegenteil: Der einzige Weg raus und rein ist noch immer ein wackeliges Kanu, geschnitzt und gefertigt aus einem Baumstamm, das teilweise mit einem modernen Motor ausgestattet ist.

...WAO FÜR ANFÄNGER

wapone boneki - Guten Tag/Hallo
wakebe - danke
wegongii warekinga - Gottes Segen
onkone go gimpa - Los geht's nach Hause
aninke - gut/einverstanden
eñenmai imopa - ich verstehe nicht/ich weiß nicht

Wir durften diese Woche die Kultur der Waorani kennenlernen. Früher waren sie als Auca bekannt, der Name stammt aus dem Quichua und bedeutet "Wilde", ist also eine negative Bezeichnung, die von

Außenstehenden benutzt wurde. Waorani dagegen bedeutet in ihrer Sprache einfach "Mensch" oder "Volk". Sie wurden 1956 bekannt, als einige Krieger fünf amerikanische Missionare töteten. Ihre Kultur, die von Blutrache und Töten geprägt war, hatte das Volk fast vollkommen ausgelöscht. Nach diesem Ereignis und erfolgreicher Kontaktaufnahme mit den Waorani fanden viele zu Jesus und das Töten fand ein Ende.

Heute ist ihre Anzahl auf mindestens 4000 gewachsen. Wir durften erleben, wie einige von ihnen überzeugt und begeistert ihren Glauben an Jesus leben und wie sie sich selbst für ihr Volk einsetzen. Ihnen ist es ein Anliegen, dass noch mehr Menschen von Jesus hören. Mit einigen dieser Menschen durften wir ein Stück Leben teilen und erfahren, wie sie in dieser Abgeschlossenheit im Amazonasgebiet Ecuadors leben.



Beim Verteilen eines Radios in dem ersten Dorf, das wir besucht haben.

Waorani ist auch eine der Sprachen, die wir über unsere Kurzwellenfrequenz 6050 kHz ausstrahlen. Abends, wenn um kurz nach sechs die Sonne untergegangen ist, gibt es nicht mehr viel zu tun. Strom und damit Licht gibt es nicht, höchstens Taschenlampen oder Feuer bringen ein bisschen Helligkeit in die Nacht. Dann gibt es für die Waorani in ihren Dörfern auch nicht mehr viel zu tun, trotzdem gehen sie traditionell nicht vor Mitternacht ins Bett. Um acht Uhr (am Wochenende halb acht) haben sie dann die Möglichkeit, Radio zu hören. Denn auch wenn kein Handy, kein Telefon, Fernsehen oder Internet sie erreicht: Die Kurzwellen erreichen sie - und das in guter Qualität. Durch die kleinen Solarradios, die auf die Frequenz 6050 kHz eingestellt sind, haben sie die Möglichkeit, Sendungen in ihrer Sprache zu hören. Viele der jungen Leute sprechen mittlerweile auch Spanisch, doch die Sprache des Herzens bleibt weiter Waorani.

Als Andenstimme ist es uns weiter ein Anliegen, dass Menschen in ihrer Sprache von Gottes Wort hören können. Dass sie im Glauben wachsen können oder ganz neu von Jesus erfahren. Das gilt natürlich für die Waorani genauso wie für die Hörer der anderen Sprachen: Cofán, Quichua, Chapala, Shuar und Spanisch. An dieser Stelle sagen wir "wakebe" (*sprich "wakebi" – Wao für "Danke"*) für alles Interesse an unserer Arbeit, die Unterstützung in Finanzen und Gebet und freuen uns schon wieder auf den Kontakt mit dem einen oder anderen.



Die Solarradios sind fest auf die Frequenz 6050 kHz eingestellt.

Wegongii warekinga,

Nina Hettche

für die Andenstimmen aus Quito

Weitere Informationen zu unserem Projekt Indianerradio "6050 kHz" finden Sie auf unserer Homepage: andenstimme.org/indianerradio

Einen Sendeplan der Frequenz 6050 kHz können Sie dort auch herunterladen.

Oder schreiben Sie uns einfach und fragen persönlich nach - wir freuen uns über den Kontakt mit Ihnen.

Spenden bitte immer mit Vermerk: „Quito“ oder „Porto“

Deutschland:	Arbeitsgemeinschaft Radio HCJB e.V. Kto. 22 816 004, BLZ 672 922 00, Volksbank Kraichgau IBAN: DE 60 67292200 0022816004 – BIC: GENO DE 61 WIE	
Schweiz:	Radio HCJB	Glärnischstr. 212, 8708 Männedorf Postscheck-Nr. 87-3468-8 oder: UBS AG, Stäfa Kto.-Nr. 238-929012.L1G
Österreich:	ADXB-OE	Kto: 660 021 007, BLZ 12000 Bank Austria – IBAN: AT62 1200 0006 6002 1007 - BIC: BKAUATWW
Alle EU-Länder:	Radio HCJB	IBAN: DE 60 67292200 0022816004 – BIC: GENO DE 61 WIE
Ecuador:	Aso.Vozandes Media	Banco de Pichincha – Ag. Carondelet CC: 34697566-04 SWIFT: PICHECEQ517
Brasilien:	Victor Arndt	Banco Itaú – Agencia 0624 - C/C 31301.1
Paraguay:	Radio HCJB	SCC Fernheim, Filadelfia Kto.Nr.50609-07
Argentinien:	Ervino Jerke	Avenida Islas Malvinas 810, 3328 Jardín América, Misiones